

Kapitel 4

Angebot als Problemlösung

Warum kommen Klient*innen überhaupt zu Ihnen?

Welchen Nutzen versprechen Sie sich?

Welchen Nutzen bieten Sie?

4. Angebot als Problemlösung

4.1 Vom Sinn der Frage nach dem Nutzen

Beschreibt ein Kunsttherapeut in seinem Flyer:

„Ich biete Ihnen die vielfältigen Möglichkeiten der Kunsttherapie an mit allen Medien, vom Bild bis zur Skulptur, in allen Farben und in den unterschiedlichsten Ausdrucksweisen.“

Die zitierten Zeilen sind das Einzige, was über das Angebot zu lesen ist, Leser*innen könnten sich davon angezogen fühlen, wenn sie Interesse daran haben, vielfältige Möglichkeiten der Kunsttherapie kennen zu lernen. Doch deswegen geht niemand in eine Therapie. Um verschiedene Ausdrucks- und Gestaltungsweisen zu erkunden, können Menschen einen Volkshochschulkurs besuchen. Um Kunsttherapie kennen zu lernen, können sie an einem Schnupperseminar eines Ausbildungsinstitutes teilnehmen. Mit dieser Angebotsbeschreibung bleibt die Frage offen: Welchen Nutzen können die interessierten Leser*innen aus diesem Angebot ziehen? Was haben sie davon, wenn sie zur Kunsttherapie kommen? Wer kann wie davon profitieren?

Wenn ein Mensch sich in eine Therapie begibt, verspricht er sich einen Nutzen. Er leidet und möchte das Leiden weghaben oder besser damit leben können. Ob er das Leiden genau benennen kann, ob es als klar definierte Erkrankung wie Depressionen oder Posttraumatisches Stresssyndrom zu beschreiben ist oder eher diffus bleibt, ist zweitrangig. Wer sich in eine Therapie begibt, sucht Hilfe. Dafür ist er bereit, Geld und Zeit zu investieren.

Dazu kommt, dass vielen Menschen aus dem Gesundheitswesen vertraut ist, dass sich Ärzte und Ärztinnen auf verschiedene Bereiche spezialisieren. Es gibt den Hausarzt als Allrounder und es gibt Fachärzte und -ärztinnen, die über besondere Kenntnisse in bestimmten Krankheitsfeldern verfügen. Dieser Trend entwickelt sich auch in den Kliniken und wird weiter voranschreiten. Ähnliche Auskünfte werden auch von dem Kunsttherapeuten erwartet. Wem kann er besonders helfen? Warum gerade durch Kunsttherapie? All diese Fragen müssen beantwortet werden. Sie bieten den potenziellen Klient*innen Orientierung und holen sie bei ihren Leiden und bei ihren Interessen ab.

All dies hat nichts mit schnöder Verbetriebswirtschaftlichung der therapeutischen Arbeit zu tun, sondern ist Ausdruck der Achtung und des Respekts vor den Klient*innen.

4.2 Problemlösung und Nutzen

Klient*innen leiden oder sind zumindest unzufrieden mit der Art und Weise, wie sie leben. All ihre Motive, möglicherweise eine Therapie zu beginnen, lassen sich als Probleme beschreiben bzw. als Versuche, für vorhandene Probleme eine Lösung zu finden. Worin die Lösung bestehen könnte, wissen die meisten nicht.